





# Wannthal Data

dabei ein großer Teil derselben an die Budget-Kommission verwiesen.

In der Sitzung am Samstag wurde zunächst der Handelsvertrag mit der Türkei in zweiter Lesung genehmigt. — Sodann leitete Staatssekretär von Malzahn mit einem längeren Vortrage die Beratung der neuen Zuckersteuer-Vorlage ein. Im Interesse der Gesamtheit der Steuerzahler und Konsumenten müsse das jetzige Steuerbrot (Ausfuhrprämien) aufgehoben werden. — Abg. Witte (deutschfreisinnig) führte aus: Es sind im ganzen seit dem Jahre 1871 481 Millionen Mark Prämien bezahlt! Die Abschaffung der Materialsteuer wird auf die Landwirtschaft gar keinen Einfluß ausüben und keine Schädigung. Auch nach Fortfall der Exportprämien wird unsere Zuckerindustrie durchaus konkurrenzfähig auf dem Weltmarkte bleiben, die Beteiligung der Exportprämien wird in hohem Maße eine Gewinnung des Weltmarktes zur Folge haben. — Abg. Graf Stolberg-Wernigerode hält zwar auch eine Reform für notwendig, aber die Einführung der Steuer von 12 auf 22 Mark für zu bedeutend. — Abg. Sechshäuser (natl.) erklärt sich namens eines Teils seiner Parteigenossen gegen die Bestimmungen der Vorlage, welche die Interessen der bedeutendsten Zuckerfabriken in Frage stellen. — Abg. v. Karborff (Reichsp.) befürchtet von der Herabsetzung des bisherigen Gesetzes einen erheblichen Rückgang der Zuckerindustrie. — Abg. Heine (Soz.) erklärt sich gegen die Uebergangszeit von drei Jahren und gegen die Erhöhung der Verbrauchssteuer. Die Zuckerfabrikation sei ein Monopol, der den Nationalwohlstand und die nationale Gesundheit verschlinge. — Abg. Dr. Buhl erklärt sich namens eines Teils der national-liberalen Partei für die Vorlage. Nachdem sich Abg. Barth noch gegen die dreijährige Uebergangszeit ausgesprochen, wird die Vorlage an eine Kommission von 28 Mitglieder verwiesen.

In der eine Viertelstunde später beginnenden (41.) Sitzung wird der deutsch-türkische Handelsvertrag in dritter Lesung angenommen, worauf sich das Haus bis 13. Januar vertagt.

Die dem Bundesrate vorgelegte Brauntweinsteuer-Novelle enthält außer der Erhöhung des Konsums mit der geringeren Verbrauchsabgabe für die kleinen landwirtschaftlichen Brennereien noch die neue Bestimmung, daß alle aus dem Auslande kommenden Spirituosen, gleichviel ob sie in Fässern oder in Flaschen eingehen, dem Zolllage von 180 Mark unterworfen werden. Zur Zeit besteht eine verschiedene Behandlung für die einzelnen Brauntweinsorten, indem von dem aus dem Zolllande in Fässern eingehenden Atat, Cognat und Rum an Zoll 125 Mark, von allem übrigen Brauntwein 180 Mark für 100 Kilogramm erhoben werden. Es ist aber unrichtig, echten Atat, Cognat und Rum von unechtem in gleicher Weise zu unterdrücken, deshalb ist die verchiedentliche Zollbelastung aufgehoben.

Hildesheim, 12. Dez. Der Provinziallandtag genehmigte heute einstimmig den Antrag auf Kanalisation der Stadt.

Köln, 13. Dezember. Nachdem das Mosel-Eis, das sich gestern gefaltet hatte, wieder losgegangen ist, führt der Rhein ungeheure Treibeismassen. Die gesamte Rheinschiffahrt ist eingestellt, ebenso die Maas-Schiffahrt. Die hiesige Schiffschiffahrt wird trocken ausgefahren.

Hannover. Zwei Ausstände haben in dieser Woche hier ihre Entstehung gefunden. Die Buchbinder, welche vor einem Vierteljahr mit großem Nachdruck erklärt hatten, sie würden den Ausstand so lange aufrecht erhalten, bis sämtliche Arbeitgeber ihre Forderungen bewilligt hätten, haben den Mut verloren und indem der hiesigen Gewerkschaft, gestärkt, unter den alten Bedingungen die Arbeit wieder aufzunehmen. Diese können aber keine Arbeit erhalten, weil trotz

der Bemühungen, jeden Zugzug fern zu halten, alle Stellen besetzt sind. Diefem von der Mat distrierten Beispiele sind heute auch die Tischlereigefellen gefolgt. Als Grund der Aufhebung beider Ausstände wird Mangel an Geld zur Unterstützung der Arbeitstufen angegeben.

**Oesterreich-Ungarn.**  
Wien, 13. Dezember. Eine Deputation der Fleischhauer stellte dem Bürgermeister die Gefahr der Fleischverunreinigung vor, falls die deutsche Grenze für die Viehanfuhr geöffnet würde. Die einzige Abhilfe sei die Eröffnung der rumänischen Grenze. Der Bürgermeister sagte seine Intervention bei der Regierung zu.

**Portugal.**  
Lissabon, 13. Dezember. Die Regierung sandte positive Instruktionen nach Mozambique, jede fremde Streitmacht auf portugiesischen Gebiet zu vertreiben. Sollte die britische Sidarita-Gesellschaft sich also nicht aus Manicaland zurückziehen, so sind blutige Konflikte zwischen Engländern und Portugiesen unvermeidlich.

**Rußland.**  
Die Russifizierung Finnlands wird mit allen Mitteln betrieben. Eine neue Verordnung bestimmt die Verabfolgung von Staatsunterstützungen an Beamte des Großfürstentums Finnland, welche in das Innere des Reiches entsendet werden, um sich in der russischen Sprache zu verhalten. Die betreffenden Beamten erhalten für einen neunmonatlichen Aufenthalt 2000, für einen einjährigen 3000 Mark.

**Nordamerika.**  
New-York, 10. Dez. Von Pine Ridge wird gemeldet, daß die ansieherrischen Indianer am Weißen Fluße legten Montag eine kühnliche Versammlung hielten und beschloßen nach der Agentur zurückzukehren. Auch heißt es, daß sie das gestohlene Vieh zurückgeben wollen. Die Crow Indianer in Montano haben der Regierung 1 850 000 Acres von ihrer Reservation für den Preis von 946 000 Dollar abgetreten.

**Verchiedenes.**  
\* Vom Lande. Dieser Tage kam zu Geschäftsleuten in einem Landorte ein älterer Herr, der sich als Agent vorstellte und erklärte, für ein nächstens fallendes Warenlager Verkäufe abzuschließen zu wollen. Hierbei käme es dem betreffenden Inhaber nur darauf an, noch recht viel zu verkaufen; die Preise seien spottbillig. Zur Erhaltung des letzteren zeigte er einige wirklich gute Handtücher vor, die er für 15 Pf. das Stück ablassen werde. Als man nun einwilligte einzukaufen, enthielt er sich und kam dann später in Begleitung eines jungen Mannes zurück, welcher der oben angeführte unglückliche Geschäftsmann sein sollte. Bei sich trugen die Genannten zwei Pakete, deren eines etwa 6 Handtücher, 1 Tischbohle, Stoff zu 2 Anzügen und 1 Ueberzieher in sich schloß. Für sämtliche Artikel wurden 57 Mark verlangt, Einzelverkäufe lehnte man ab. Der Bitte um Deffinen des anderen Pakets willfahrte man erst nach längerem Zögern. Als es nun den nünftlichen Inhalt wie das erste beherbergte, wurde man stutzig und untersuchte die Zeuge näher, wobei sich ergab, daß die Kleiderstoffe äußerst minderwertig waren. Dieselben sollten durch das Mandat mit den als kostspielige vorgezeigten preiswürdigen Handtüchern losgeschlagen werden. Auf diese Weise wurden verschiedene Familien betrogen. (Dresdner Anzeiger.)

\* Leipzig. Die 450jährige Jubelfeier der Gründung der Buchdruckerkunst, welche in diesem Jahre allerorten in Deutschland festlich begangen wurde, hat aus den Kreisen der Buchgewerbe heraus den Vorschlag entstehen lassen, die Buchdruckerkunst und ihre 3 großen Erfinder und Förderer — Johannes Gutenberg, den Erfinder der Buchdruckerkunst, Alois Senefelder, den Erfinder des Steinbruchs und Friedrich König, den Erfinder der Schnellpresse — durch ein großes deutsches Ehrenfest am Hauptstige der deutschen Buchgewerbe in Leipzig, zu verherrlichen und zu dem Zwecke unter den Angehörigen der Buch- und Papiergewerbe eine beschreibende allgemeine Ehrensteuer unter dem Namen „Gutenbergpenning“ auszufahren. Diese nationale Ehrenfeste hat jetzt ein Ausschuss in die Hand genommen, dem hohe Reichs- und Staatsbeamte, wie Vertreter der deutschen Schiffsfesterversammlungen und fast aller deutschen Vereinigungen der Buch- und Druckgewerbe angehören.

\* Nach einer Meldung aus Dresden ist in Zitzschewitz die Witwe Hermann von ihrem Enkel, dem vielfach vorbestraften, stellunglosen Schreiber Feilenberg, ermordet worden.

\* Kitzing (Bayern.) Vorher Donnerstag wurde eine Falschmünzergewerbe in der Stärke von 6 Köpfen aufgehoben. Beschlagnahme wurden gleichzeitig Formen zur Herstellung von 20 Pfennigstücken und Ein- und Zwei-Markstücken. Man hat es hier vermutlich mit der Bande zu thun, welche seit längerer Zeit die falschen Markstücke in Rosenheim in Umlauf setzte.

**Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.**  
\* Dem „Tagblatt“ zufolge sind Verhandlungen zur Vergebung des Meeres der württembergischen Staatsanleihe von acht Millionen im Gange; vorläufiglich werden 3 1/2 Proz. Obligationen ausgegeben.  
\* Die Reichsbank setzte den Zinsfuß auf 5 1/2 herab.  
\* Vitiagein. In hiesigen Fohlgarten wurden laut „Ludw. Ztg.“ im Sommer d. J. 36 Fohlen verlegt, für welche an Futter- und Haltergeld 3103 M. bezahlt wurden. Neben Haber und Heu wurden zum erstenmal Malzkeime verfüttert, was sich gut bewährte. Die Rechnung ergab ein Defizit von 550 M. Der zehnjährige Durchschnittsaufwand für 1 Fohlen stellt sich auf 118 M.  
\* In Nagold überraschten die Metzger die Einwohner mit einem Abschlag sämtlicher Fleischgattungen, und sofiel das Rindfleisch, Schweinefleisch und Kalbfleisch nunmehr je 60 Pf.

**Fruchtpreise.**  
Wimenden den 11. Dezember 1890.  
Durchschnittspreise.  
höchst mittel. niedrigst.  
Kernen — M. — Pf. 9 M. 50 Pf. — M. — Pf.  
Dinkel 6 M. 91 Pf. 6 M. 85 Pf. 6 M. 72 Pf.  
Haber 7 M. 04 Pf. 6 M. 98 Pf. 6 M. 86 Pf.  
Höchster Preis. Niedester Preis.  
Dinkel 7 M. — Pf. 6 M. 50 Pf.  
Haber 7 M. 30 Pf. 6 M. 60 Pf.  
Mittelpreis pro Sack: Gerste 2 M. 30 Pf.  
Roggen 2 M. 60 Pf. Ackerbohnen 2 M. 70 Pf.  
Erbsen 2 M. 80 Pf. Kirschen 4 M. 40 Pf. Weizen 2 M. 40 Pf., Kartoffeln 1 M. — Pf.

**Evangelischer Gottesdienst in Vadnung.**  
Donnerstag abend 8 Uhr: Bibeldiende i. Vereinshaus.  
**Geforben.**  
den 14. d. Mis.: Gottlob Jäger, Privatier ledig, 85 Jahre alt. Verdingung am Dienstag den 16. d. Mis. nachmittags 2 Uhr mit Fußbegleitung. Schuler, L. sen., Fabrikant, Göppingen. Schaal, Chr. Rm., Rentier. Kraft, math., Klinggarten, Dtl. Ravensburg. Willenius, G., aus Gmünd, f zu Bourbon (Nordamerika). Schneck, H., Gdrt., Wödingen. Geuer, J., Farmer, Thamm.

Hierzu eine Beilage: Weihnachtsanzeiger des Modes- und Damenconfections-Geschäfts von B. Dreyfuss, Stuttgart, Schulstraße 2.

gemacht haben, verspüre ich keine Neigung mehr in mir zum Abwarten.“  
„Gut, dann thun Sie eben, was Sie nicht lassen können.“  
„Sie fordern mich heraus?“  
„Warum sollte ich nicht, wenn es mir so beliebt?“  
Georg Robertson griff mit der Hand in seine Blause.  
„Ich bin zwar nur ein schwaches Weib,“ sagte sie fort, „aber ich bin auf alles gefaßt. Lassen Sie Ihre Hand da aus der Bluse; ich bin wohl beschützt; ein Schuß ruft sofort die in aller nächster Nähe stationierte Schutzmannschaft herbei. Sie sehen, die Pistole nißt Ihnen gar wenig.“  
Er knirschte vor ohnmächtiger Wut.  
„Was also wollen Sie von mir,“ fragte Mary Golling.  
„Ich wünsche Sie auf meine Seite zu bringen und Ihre Dienste für mich in Anspruch zu nehmen.“  
„In diesen Worten: Sie wollen mich bestechen, damit ich meine weiteren Nachforschungen mehr anstelle und das, was ich weiß, nicht preisgebe?“  
„Aber was wissen Sie denn viel?“  
„Das werden Sie in nicht allzu langer Zeit erfahren.“  
„Ich biete Ihnen 5000 Dollar, wenn Sie morgen New-York verlassen und sich auf zwei Jahre nach Europa begeben.“  
„Das ist allerdings ein nobles Anerbieten.“  
„Wollen Sie dasfelbe mit den darangehörigsten Bedingungen annehmen?“  
„Nein.“  
„Dann sagen wir 10 000 Dollar.“  
„Nein.“  
(Fortsetzung folgt.)

**W** **ei** **n** **c** **h** **t** **s** **-** **A** **n** **z** **e** **i** **g** **e** **r**

des **Mode- und Damen-Confections-Geschäfts** von **B. Dreyfuss**

2 Schulstrasse Stuttgart Schulstrasse 2.

Bedeutendstes Lager in **Tricot-Tailen** in extraschwerer Qualität zu anerkannt billigen Preisen.

Nr. 72 **Tricot-Taille** aus schwerem Doublestoff, glatt und soutachirt, schwarz und farbig. Preis M. 2.50, 3.50 und M. 4.—

Nr. 75 **Schulterkragen für Damen** aus imitirt Sealskin mit u. ohne Futter M. —.90, 1.60, 1.85 und M. 2.75 mit wollenem Futter M. 1.80, 2.—, 2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 4.50 und M. 5.—

Nr. 79 **Tricot-Tailen** aus extra schwerem Doublestoff mit Mohairresseneinsatz Façon Anglais in allen Farben v. M. 4.50, 5.50 u. M. 6.50.

**Fabrikation und Lager von Damenconfection.**  
Regenmäntel, Winterpaletots, Winterdolmans, Haveloks, Mantelets, Promenades, Rotondes, Jaquets, Kinder-Regenmäntel Pelz-Muffen, Kragen und Pelerinen.  
Alle Arten Corsets, Röcke und Schürzen in grosser Auswahl.  
Bei Bestellungen bitte nur die Tailenweite anzugeben.  
Bitte genau auf Strasse und Nummer zu achten!

**Suppliment.**  
Die hiesigen steuerpflichtigen Einwohner werden aufgefordert, ihre pro III. Quartal 1890/91 (31. Dezbr.) verfallene Staats- und Gemeindesteuer im Laufe dieser Woche auf dem Rathaus zu entrichten.  
Schulmann Erb ist über die Dauer der Krankheit des Stadtpflegermeisters Krenke als dessen Stellvertreter aufgestellt und zur Annahme von Steuer zc. berechtigt.  
Den 15. Dezbr. 1890. Stadtpflegermeister G o t t.

den 10. ist das **Schrader'sche Indianer-Messer** von Apoth. G. Schrader, J. Schrader's Nachf. Feuerbach-Stuttgart. Kein Feind der sollte einen Versuch damit verüben. In dreierlei Nummern per Paq. 3 M. Zu beziehen durch die Apotheken, Stuttgart Feuerbach-Apothek. Preisliste gratis und franco.  
In Vadnung bei Apoth. Weil (untere Apoth.), sowie in den Apoth. v. Sulzbach, Wurrhardt u. Gaildorf.

diagnose unternimmt gewöhnlich Baters, Benders, Schwieger vaters, Großvaters und Uroß vaters  
**Karl Kästner.**  
sowie für die reichlichen Spenden gestatten wir uns die mit unseren tiefgefühltesten Dank auszusprechen.  
Familie Kästner.

2 Schulstrasse \* B. DREYFUSS, STUTTGART \* Schulstrasse 2.

Für die Weihnachts-Saison 1890.

Einem geehrten Publikum beehre ich anzuzeigen, dass ich auch dieses Jahr wieder eine Weihnachts-Ausstellung veranstaltet habe, und bringe ich mein reichhaltiges Lager, die nachstehenden couranten Artikel, welche bei gleich guter Qualität Niemand so billig verkauft, als für Jedermann nützlich, zur Empfehlung mit der Hinzufügung, dass bei diesen Preisen

effectiv die Hälfte gespart wird

und so lange die Vorräthe reichen, wie folgt verkauft wird:

Geschenke à Mk. 1.

- 4 Stück halbesidene Tücher
5 Stück türkischrote Taschentücher
2 Mtr. Circas für eine Jacke
1 schweres h'seidenes Foulard
1 Commodedecke
1 Tischdecke in diversen Farben
1 Panama-Schürze mit Leib
2 Mtr. Pelz-Piqué zu einer Bettjacke
1 grosses Unterjäckchen
1 Damen-Schulter-Kragen
1 Damen-Corset
2 Stück grosse Bettvorlagen
6 Wischtücher mit farb. Rändern
1 Herren-Unterhose
1 Damen-Unterhose in braun melirt.
1 Herren-Unterjacke.

Geschenke à Mk. 2.

- 6 St. Herrentaschentücher rein Leinen
6 Stück Herrentaschentücher, farbig, rein Leinen, gesäumt
5 Mtr. Halbflanell zu 2 Frauenhemden
1 farbiges b'Leintuch
1 Tricot-Taille, schwarz oder grau
1 schöne Manilla-Decke
1 Frauen-Unterrock, schwerer Filz
1 Damen Pelz-Baret
1 Damen-Pelzkragen
1 Damen-Muff mit Quasten
1 grosse Tischdecke
1 hochfeines seidenes Foulards
1 Cachemir- oder Atlas-Schürze
1 Damen-Schulterkragen, gefüttert
5 Meter Jutesoff zu Vorhängen
1 Kinder-Mantel
1 weisse oder rote Bett-Decke
1 hochfeine Blouse
3 Mtr. Pelzbesatz in schwarz u. grau
1 Corset in hester Ausführung
Cöper-Flanell zu einem Unterrock in verschiedenen Mustern.
1 weissen grossen Tischläufer
1 Damen - Normal - Rock, garantirt waschecht.

Geschenke à Mk. 3.

- 6 Mtr. Manillastoff zu einem Fenster
1 Damen-Pelerine m. Flanell gefüttert
7 Mtr. Blaudruck zu 1 Strassenkleid
5 Mtr., 80 cm breit, Wolltick zu einem Strassenkleid
6 weisse Handtücher, schönes Gebild
1 reinseid. grosses Herrenhalstuch
1 schwerer Velour-Unterrock
2 1/4 Mtr., 150 cm breit, Halbleinen zu einem Leintuch
1 Atlas-Schürze mit Stickereien
1 Ia. Normalhemd, System Prof. Dr. Jaeger
1 Prima-Normalhose dto.
1 schwarze Winter-Tricot-Taille
1 gr. Manilla-Tischdecke m. Quasten
1 Ia. wollener Damenunterrock
1 Pelz-Muff mit Schleife und Quasten
1 prachtvoller Sonnenschirm
1 Kinder-Regen-Mantel
2 Bettvorlagen mit Tierstücken
1 Corset mit schönem Ausputz.
1 grosse Pferddecke.

Geschenke à Mk. 4.

- 12 Stück reinleinen Taschentücher mit farbigem Rand
5 Mtr. doppeltbreit Plaid zu einem modernen Strassenkleid
7 Mtr. H'leinen, für 3 Frauenhemden
6 Mtr. Pelz-Piqué für 3 Bettjacken
2 Stück weisse Bettdecken
1 Paar Bettvorlagen mit Figuren
1 Gobelindecke mit Quasten
1 feiner Tuch-Unterrock
1 1/2 Mtr. Buckskin für Knabenanzug
1 grosser Kinder-Regen-Mantel
5 Mtr. Manilla-Stoff zu Vorhängen
1 grosse wollene Reisedecke
1 reinwollene Tricot-Taille in allen Farben und Grössen
6 Mtr. Ia. doppeltbreit Kleiderstoff
1 grosse wollene Pferddecke
1 hocheleganten Sealskin-Muff.

Geschenke à Mk. 5.

- 8 Mtr. Kleiderstoff zu 1 Damenkleid
12 Stück feine reinleinen Taschentücher, extragross
2 1/2 Mtr. Diagonal zu 1 Kindermantel
2 Stück grosse Bettvorlagen
1 rotwollene Bettdecke
1 Prima-Tricot-Taille mit Soutache oder Westeneinsatz
1 Tuchunterrock, schön garnirt
6 Mtr. einfarbig od. Mode-Kleiderstoff doppelbreit
5 Mtr. 3/4 Melange f. gutes Hauskleid.

Geschenke à Mk. 6.

- 2 Mtr. Buckskin für 1 Knaben-Anzug
1 hocheleg. Kinder-Regen-Mantel
12 Mtr. Ia. Gebild-Handtuchzeug
3 Mtr. feines Manteltuch für einen Damen-Regen-Mantel
24 Stück reinleinen Taschentücher
1 hochfeine Tricot-Taille oder -Blouse
1 Ia. Velour-Unterrock mit Stickerei
2 Stück schwere, weisse oder farbige Bettdecken
11 Mtr. Primabettzeug für Ueberzüge
4 Mtr. 3/4 Lama gestr. in allen Farben
1 hochelegantes Damen-Jaquet
1 Damen-Regen-Mantel
1 eleg. Kinder-Plüsch-Regen-Mantel
1 eleganter Pelz-Muff mit Kragen und Baret
1 rote wollene Schlafdecke
6 Mtr. doppeltbreit Damentuch
1 grosse Chenille-Tischdecke.
6 Meter Damentuch.

Geschenke à Mk. 9.

- 1 eleganter Regen-Mantel
1 schwerer Ia. Winter-Mantel
1 elegantes Damen-Jaquet
1 grosser Salontepich
7 Mtr. reinwollene Damenkleiderstoffe für elegantes Damen-Costüm
3 Mtr. Ia. Buckskin Herren-Anzug.

Geschenke à Mark 12.

- 1 hocheleganter feiner gestreifter Damen-Winterpaletot
2 hochelegante Tricot-Tailen, garnirt
1 hochfeiner reinwollener gestreifter Damen-Regen-Mantel
1 hochfeines Tricot-Jaquet
8 Mtr. reinwollenes Damentuch
3 Mtr. reinwollener Buckskin für einen eleganten Herren-Anzug.

Aufträge über Mk. 20 werden postfrei versandt. Nichtconvenirendes wird bei frankirter Retour-sendung der Waare innerhalb 8 Tagen bereitwilligst umgetauscht.

Aufträge von Ausserhalb werden von dem eigens etablirten Bureau prompt gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages effectuirt.

Bitte genau auf Strasse und Nummer zu achten!

Ich bin mit Ihnen Spazieren gegangen... Der Bantier lehnte gegen einen Baum und sah ungeduldig nach allen Richtungen aus, als plötzlich der kleine Franzose wie aus der Erde gewachsen vor ihm stand.

„In diesen Worten: Sie wollen mich verzeihen, damit ich keine weiteren Nachforschungen mehr anstelle und das, was ich weiss, nicht preisgebe?“

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 150

Donnerstag den 18. Dezember 1890.

59. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., ausserhalb desselben 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Fernverkehr 7 Pf., für Anzeigen ausserhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amthliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die ordentlichen Sitzungen des Schöffengerichts finden auch im nächsten Jahre am Samstag statt. Das Amtsgericht hat seine ordentlichen Sitzungen am Mittwoch und Donnerstag, und zwar der Unterzeichnete und Hilfsrichter Abel am Donnerstag, der Hr. Amtsrichter Geisler am Mittwoch.

Bekanntmachung.

An die Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung und die Vorstände der Krankenkassen. In den nächsten Tagen werden den Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung und den Krankenkassen Instruktionen über den Einzug der Versicherungsbeiträge mit den erforderlichen Musterformularen, sowie Belehrungen für die Arbeiter in entsprechender Anzahl zugehen.

Bekanntmachung.

In etwa 8 Tagen wird in dem Verlag von W. Kohlhammer in Stuttgart eine von einem Mitgliede des Vorstandes der Württ. Invaliditäts- und Altersversicherung angefertigte Zusammenstellung sämtlicher deutschen und württembergischen Gesetze, Verfügungen und Erlasse auf dem Gebiete der Invaliditäts- und Altersversicherung zum Preise von 40 Pf. erscheinen.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen ledigen Schenkmacher und Zigeuner Johann Georg Reinhardt von Barmwinkel, Gem. Sulzbach, geboren in Pforzheim, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Verdröhung verhängt.

Reisig- und Weiden-Verkauf.

1) Am Montag den 22. Dezbr., nachmittags 2 Uhr, im Löwen in Guntensbach aus dem Staatswald Bruch Abt. 9 Untere Holzflinge: ca. 3400 Stück geschälte Laubholzweiden mit Nadelholzgefläng und -Großholz, sowie 8 Rm. aufbereitete Nadelholzsprügel.

Holz-Verkäufe.

Am Montag den 22. Dezember 1890, vormittags 10 Uhr im Hirsch in Neufürstenhütte aus Kridenwald: 250 Stück Nadelholz und zwar Langholz: 45 Rm. I. Kl., 54 Rm. II. Kl., 49 Rm. III., 31 Rm. IV., 2 Rm. V. Kl.; Sägholz: 23 Rm. I., 14 Rm. II., 7 Rm. III. Kl.

Aufforderung.

Die hiesigen steuerpflichtigen Einwohner werden aufgefordert, ihre pro III. Quartal 1890/91 (31. Dezbr.) verfallene Staats- und Gemeindefeuer im Laufe dieser Woche auf dem Rathaus zu entrichten.

Schulmann Erb ist über die Dauer der Krankheit des Stadtschultheissen Lenze als dessen Stellvertreter aufgestellt und zur Annahme von Steuer zc. berechtigt.

Landwirtschaftl. Bezirksverein.

Abonnement auf das „Archiv des deutschen Landwirtschaftsrats“ betrt. Das Direktorium des deutschen Landwirtschaftsrats in Berlin wäre, unter der Voraussetzung einer genügenden Beteiligung, bereit, das „Archiv des deutschen Landwirtschaftsrats“, welches die Verhandlungen, Beschlüsse, Denkschriften und Gutachten des deutschen Landwirtschaftsrats enthält, und künftig nicht mehr in einzelnen Heften wie bisher, sondern vom kommenden Jahr ab in einem Band (brochirt) erscheinen wird, zum Abonnementspreis von 2 M. 50 Pf. pro Jahrgang für diejenigen Abonnenten abzugeben, für welche die einzelnen landw. Gesammtvereine d. h. für welche in Württemberg die Zentralstelle das Abonnement vermitteln würde.

Bekanntmachung.

Gefuche derjenigen in hiesiger Stadtgemeinde wohnenden oder regelmäßig sich aufhaltenden Hausierer, welche für das Jahr 1891 Wandergewerbescheine zu erhalten wünschen, sind spätestens bis Mittwoch den 24. Dezember d. J. einzureichen.

Einladung.

Zu einer am nächsten Sonntag den 21. Dezember, nachmittags präzis 3 Uhr, auf dem Rathaus stattfindenden Abhandlung über das Alters- und Invaliditäts-Gesetz ladet Arbeitgeber und Gehilfen, Dienstherrn und Dienstboten, sowie alle sich hiesig Interessirenden freundlich ein.

Gefundenes Messer.

auf der Eisbahn. Abholungsfrist 4 Tage. Den 15. Dez. 1890. Stadtschultheissenamt.

Dankjagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei der Beerdigung meines innigst geliebten Vaters, Bruders, Schwieger-vaters, Großvaters und Urgroßvaters Karl Käpfer, sowie für die reichlichen Blumen spenden gestatten wir uns hiermit unseren tiefgefühltesten Dank auszusprechen. Familie Käpfer.

In Badnang bei Apoth. Weil (Untere Apotheke), sowie in den Apoth. v. Sulzbach, Murrhardt u. Gaisdorf. 11

dabei ein... In die... Handlung... nehmig... ahn mit... neuen 3... Gelanthe... das jetzt... werden... Es sind... lionen 9... Material... Einfluß... Fortfall... durchaus... die Befei... Waage ei... haben... auch ein... der Steuer... Abg. De... Teils sei... der Wort... Zuerst... (Reichsp... Geheges... Abg... gangstrei... der Ver... Moloch... Geimel... namens... die Vor... die drei... Vorlage... wiesen... In... Sitzung... dritter... 13. Ja... 2... feiner... tingent... kleinen... Bestim... Spittth... schen e... worfen... handlu... von de... von al... Klogru... edten 2... Weite... Zellbel... Di... nehmt... i für... Kö... das si... führt... Die g... Maas... ausgef... dieser... Nachb... lange... ihre 8... foren... den a... Tiefe

in einem... Chari... noch... war... los 3... Jim... nach... G... betrie... chens... Man... sehen... junge Mann, die Alte und das junge Weibchen ein und dieselbe Person waren, wie ja Georg Robertson schon zuvor richtig vermutet hatte. Robertson wollte sein Glück bei dem gefährlichen Weifen erst einmal durch Befragung versuchen, er wollte ihr Schweigen mit Geld erkaufen. Ging sie auf diesen Vorschlag nicht ein, so mußte sie um jeden Preis aus der Welt geschafft werden. Mary Golling erlaunte nicht wenig, als ihr etwa acht Tage nach obigen Ereignissen ein Zettel von einem Vorübergehenden in die Hand gedrückt wurde. Sie vertiefte sich in den Brief, der eine ihrer Wohnungen. Die Zeilen bezeugten, daß eine bestimmte Person um ihre Schlichte wisse, ihre Bekleidungen trage und es ihr daher nie gelingen würde, die gestohlenen Papiere, die in sicherem Gewahrsam seien, wiederzufinden. Die